

# SCHNELLE & EFFEKTIVE ENTLASTUNG DES KÖRPERS

SEIT VIELEN JAHREN VERSTÄRKT SICH EIN UNHEILVOLLER TREND IM BEREICH DER ALLGEMEINEN GESUNDHEIT: **DIE MENSCHEN LEIDEN IMMER ÖFTER UNTER CHRONISCHEN ERKRANKUNGEN, SCHMERZEN UND VERLUST VON KÖRPERLICHER WIE AUCH PSYCHISCHER LEISTUNGSFÄHIGKEIT.** DER MECHANISTISCHE THERAPIEANSATZ, DEN MENSCHEN WIE EINE DEFEKTE MASCHINE ZU BEHANDELN, GERÄT ZUNEHMEND AN SEINE GRENZEN.

**W**er kennt die Situation nicht? Gegen Schmerzen nimmt man ein Schmerzmittel, gegen Bluthochdruck einen Blutdrucksenker, gegen zu hohes Cholesterin einen Lipidsenker und wenn's die Hüfte nicht mehr tut, kommt das Hüftgelenk eben raus und ein Ersatzteil aus Titan rein. Unbeantwortet bleibt in all diesen Fällen nicht nur die Frage nach der Ursache all dieser Probleme, sondern auch und ganz besonders die Frage nach den Folgen und Nebenwirkungen. Wenn chronische Beschwerden mit dauerhafter Einnahme schwerer Medikamente bekämpft werden, verbessert sich in den meisten Fällen die Lebensqualität und der allgemeine Gesundheitszustand nicht, sondern löst vielmehr eine Kaskade weiterer Medikamentenabhängigkeiten aus. Melissa Lohner und Dr Th. Neubauer-Gartzke sehen bei langfristigen, chronischen Beschwerden daher in der konsequenten Ursachenforschung einen deutlich nachhaltigeren und mehr Erfolg versprechenden Ansatz.

**Frau Lohner, erklären Sie uns doch bitte, warum die Ursachensuche bei einer langfristig erfolgversprechenden Therapie so wichtig ist. Reicht es nicht, wenn ich „beschwerdefrei“ bin?**

**Melissa Lohner:** Frei von Beschwerden zu sein ist relativ. Die wahre Frage ist doch, was der angestrebte Endzustand sein soll. Man kann durch spezielle Medikamente bestimmte

Symptome eine Zeit lang unterdrücken, doch wer von schweren Medikamenten abhängig ist, erleidet fast immer einen erheblichen Verlust an Lebensqualität. Die allgemeine Leistungsfähigkeit geht in den Keller, der Verdauungstrakt wird regelmäßig geschädigt, das Immunsystem verschlechtert sich. Zwar hat man das Primärproblem vielleicht gut reguliert, kauft sich damit aber eine ganze Latte von Folgeproblemen ein. Meiner Meinung nach wäre der bessere Ansatz, sich zu fragen woher das Problem kommt und die Ursache zu beseitigen, anstatt die Folgen



zu verwalten. Bei einem tropfenden Wasserrohr kann man eine Schüssel darunter stellen, also die Folgen verwalten, oder die Ursache, die kaputte Dichtung reparieren.

**In der heutigen Zeit ist dieser Ansatz aber nicht die Regel. Die Unterdrückung von Symptomen ist die Standardtherapie. Warum ist das so?**

**Melissa Lohner:** Es gibt ein kassenmedizinisches Zeitproblem. Wir vom INUSphere®Zentrum Tittling nehmen uns Zeit, die Ursachen der Erkrankung unserer Patienten detailliert zu erforschen. Der Hilfesuchende muss bereit sein, auch mit in die Verantwortung für seinen Körper, seine Gesundheit und sein Leben zu gehen. Das ist nicht für jeden Patienten selbstverständlich.

**Was bedeutet Selbstverantwortung konkret?**

**Melissa Lohner:** Es bedeutet konkret, daß der Patient die weiterführenden Maßnahmen mit uns ausarbeitet, umsetzt und über einen längeren Zeitraum erhält.

Hippokrates soll gesagt haben: "Bevor Du beginnst, jemanden zu heilen, frage ihn, ob er bereit ist, die Dinge zu verändern, die ihn krank gemacht haben." Das bringt das Thema recht gut auf den Punkt.

**Das leuchtet ein. Und was motiviert Ihre Patienten, in die Eigenverantwortung zu gehen?**

**Melissa Lohner:** Mit der INUSphere® entlasten wir den Körper schnell und effektiv in ca. zwei Stunden.

Werden die toxischen Substanzen mit Hilfe der INUSphere® ausgeleitet, haben wir den

Grundstein gelegt, dass unsere weiterführenden Therapien wieder besser greifen können.

Dies kann zu einem gesünderen und leistungsfähigeren Körper und somit zu einem glücklicheren Leben führen.

oder einen Mangel an lebenswichtigen Nährstoffen, dann sind das sehr konkrete Hinweise auf einen naheliegenden Therapieansatz wie z.B. die therapeutische Blutwäsche (INUSphere®), Darmsanierung und Auffüllen von Nährstoffdepots.



**Das hört sich spannend an. Warum dieser Ansatz?**

**Melissa Lohner:** Unsere brennendsten, zielführenden Fragen sind:

Kann der Patient überhaupt entgiften? Falls nein: Warum nicht?

Wo braucht der Körper Hilfe? Gibt es noch u.a. Zahnstümpfer wie tote Zähne, Amalgamfüllungen etc.?

Wussten Sie, dass bis zu 70% der chronischen Erkrankungen ihren Sitz in der Mundhöhle haben?

Schwermetalle wie z.B. Quecksilber u. Blei werden im Binde- u. Fettgewebe eingelagert und können bei Symptomen wie Muskelschmerzen, Rheuma und vielen weiteren eine erhebliche Rolle spielen.

Wenn wir durch modernste Laboranalysen massive Anzeichen von Giftbelastungen finden, ein massiv gestörtes Mikrobiom im Darm, und/

**Was bringt mir denn die Blutwäsche?**

**Melissa Lohner:** Bleiben wir beim Beispiel Rheuma: Giftige Substanzen im Bindegewebe können massive Schmerzen hervorrufen. Mit der INUSphere® können diese giftigen Substanzen herausgefiltert werden und somit wieder den Weg frei machen für die Aufnahme von wichtigen Mikronährstoffen, Vitaminen und Spurenelementen, die Ihre Gesundheit verbessern.

Da dies nur ein kleiner Ausschnitt dessen ist, wie wir Ihnen im INUSphere®Zentrum Tittling behilflich sein können, laden wir Sie zu einem spannenden Vortrag am Freitag, den 10.03.2023 um 19.00 Uhr ein.

Information von:  
INUSphere®-Zentrum Tittling  
Passauer Straße 20 | Tittling  
Tel. 0 85 04 / 96 99 049  
info@gesundzentrumbavaria.de